

Leibniz Trio Lebenslauf

Hwa-Won Pyun (Violine)

Lena Wignjosaputro (Violoncello)

Nicholas Rimmer (Klavier)

„Ensemble fasziniert mit Klangpracht und Homogenität“ (Badische Zeitung, Dezember 2009)

Seit seiner Gründung im Jahre 2005 konnte das Leibniz Trio mit ehrlichen und verständigen Interpretationen sowohl sein Publikum als auch Kritiker und Juroren überzeugen.

Ein gemeinsamer Ausdruckswille und großes Interesse für die musikalische Sprache verschiedener Stilepochen zeichnet dieses junge Ensemble aus.

Bereits ein Jahr nach seiner Gründung erhielt das Leibniz Trio den ersten Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach. Weitere Erfolge u.a. beim Internationalen Joseph Haydn Wettbewerb in Wien und dem 5. Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb in Weimar folgten.

Im Jahr 2010 erhielt das Leibniz Trio den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, sowie den Sonderpreis der ZONTA-Stiftung, und wurde in die „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen.

Eine intensive Förderung erhielt das Klaviertrio durch die „Deutsche Stiftung Musikleben“ und durch die Stiftung „Yehudi Menuhin – Live Music Now!“, für deren Ziele die drei jungen Musiker sich besonders engagieren.

Musikalische Impulse erhält das Leibniz Trio durch seine regelmäßige Zusammenarbeit mit Prof. Ulf Schneider, Prof. Hatto Beyerle und Prof. Harald Schoneweg. Seit dem Jahre 2006 besonders auch durch die Teilnahme an der ECMA (European Chamber Music Academy).

Meisterkurse beim Florestan Trio in London und an der renommierten Britten-Pears Academy gaben zusätzliche Anregungen.

Eine rege Konzerttätigkeit führte die drei Musiker durch Deutschland, die Niederlande, Italien und Großbritannien zu Festivals wie dem Schleswig Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Weidener Max Reger Tagen und dem Kultursommer Nordhessen.

Im Sommer 2008 erschien die Debüt CD des Ensembles mit Werken von Joseph Haydn und Max Reger. Auf dieser Aufnahme präsentiert sich das Trio in seiner Gründungsbesetzung mit dem Cellisten Mattia Cippoli, die bis zum Jahre 2008 bestand.

Für das Jahr 2011 ist die Veröffentlichung einer neuen CD-Einspielung des Ensembles für das Label GENUIN geplant, ebenso wie eine Konzerttournee durch England.

Hwa-Won Pyun wurde 1982 in Solingen geboren. Sie erhielt ihren ersten Violinunterricht an der Musikschule Solingen, bevor sie bereits im Alter von 15 Jahren Jungstudentin an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. G. Kosuta wurde.

Sie setzte ihre Studien bei Prof. C.-A. Linale an der Hochschule für Musik Köln, Abteilung Aachen fort, bevor sie 2004 in die Klasse von Prof. U. Schneider an der Hochschule für Musik und Theater Hannover wechselte.

Hwa-Won Pyun war mehrfach erste Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, sowohl in der Kammermusik – als auch in der Solowertung. 2005 gewann sie den „ESTA Student of the Year Award“ und wurde acht Jahre lang als Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben gefördert.

Solistische Auftritte hatte die Geigerin mit den Bergischen Symphonikern und den Bochumer

Sinfonikern.

Seit dem Jahr 2007 ist Hwa-Won Pyun Mitglied des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg.

Lena Wignjosaputro wurde 1983 in Essen als Tochter einer deutschen Mutter und eines indonesischen Vaters geboren. Sie begann ihre musikalische Ausbildung bei Christoph Oehmen an der Musikschule Wesel, bevor sie 2000 als Jungstudentin an der Hochschule für Musik Köln in die Klasse von Prof. C. Kanngiesser und Katharina Troe aufgenommen wurde. Zur Zeit setzt Lena Wignjosaputro ihr Studium bei Prof. F. Helmerson fort.

Die Cellistin erhielt erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, dem Violoncello-Wettbewerb der Musikhochschule Köln 2005 und beim Musikwettbewerb der WestLB und Europamusicale Stiftung 2006.

Lena trat solistisch mit Orchestern wie dem Kölner Kammerorchester, dem Münchener Bach Collegium, dem Orchestra di Padua i del Veneto und dem Sinfonieorchester der Musikhochschule Köln auf und realisierte eine Rundfunkproduktion für den BR.

Sie wird durch das Cusanuswerk gefördert und erhielt Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben, der Albert Eckstein Stiftung und des PE-Förderkreises.

Lena Wignjosaputro spielt auf einem wertvollen Violoncello von Joseph Rocca, Turin 1860, welches ihr von der WestLB als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

Nicholas Rimmer stammt aus Wigan, England und erhielt seine musikalische Ausbildung in Manchester, Cambridge und Hannover.

Er war Finalist bei den BBC Young Musicians 2000, wurde mit dem Donald Wort Prize for Performance der Universität von Cambridge (2003) ausgezeichnet und erhielt erste Preise beim Birmingham Accompanist of the Year Award (2005) sowie den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs (2006).

Nicholas Rimmer arbeitete mit dem Choir of Clare College, Cambridge, und realisierte eine Einspielung des Requiems von John Rutter für das Label Naxos.

Solistisch konzertierte er mit Orchestern wie der Manchester Camerata, Cambridge University Chamber Orchestra (unter der Leitung von James MacMillan) und dem *Aurora* Orchestra.

Der Pianist trat bei bedeutenden Festivals in Mecklenburg-Vorpommern, Aldeburgh, Aix-en-Provence und Schleswig-Holstein auf.

Eine rege und erfolgreiche Konzerttätigkeit entwickelte sich in den letzten Jahren insbesondere mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer, die durch CD-Erscheinungen bei Genuin (April 2008) und bei Sony (erscheint 2009) dokumentiert ist.